

## 1. Kundenorientiertes Leitbild

Das sind wir - dafür stehen wir

Die KUBUS gemeinnützige Gesellschaft für soziale Arbeit mbH ist ein anerkannter Träger der Arbeitsförderung und der freien Jugendhilfe. Wir widmen uns der Entwicklung und Durchführung vielfältiger Initiativen zur Beratung, Unterstützung und Hilfe von sozial benachteiligten, behinderten und älteren Menschen, die der besonderen Hilfe und Unterstützung in unserer Gesellschaft bedürfen sowie der Unterstützung sozialer und gemeinwesenorientierter Einrichtungen.

Für unsere Kund\*innen planen wir Projekte der sozialen Beschäftigung, Aktivierung und Qualifizierung im Bereich der Arbeitsförderung und anderen sozialen Bereichen, organisieren diese und setzen sie um. Dabei unterstützen wir ein multi-kulturelles Miteinander von Personen unterschiedlichster Nationen und Kulturen in einem sozialen, demokratischen Umfeld mit ökologischem Verständnis. Zu unseren Angeboten gehören alle Aktivitäten, die Kinder, Jugendliche und Erwachsene befähigen, ihre Anlagen und Fähigkeiten zu entwickeln, ihre Persönlichkeit zu entfalten, die Würde des Menschen zu achten und ihre Pflichten gegenüber den Mitmenschen in Familie, Gesellschaft und Staat zu erfüllen, sowie ihre Rechte in Anspruch zu nehmen.

In der Gesellschaft, in der wir leben, ist die gleichberechtigte Teilhabe jedes erwerbsfähigen Menschen an der Arbeitswelt eine der grundlegenden Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes Leben. Zugleich bedarf es der Bereitschaft des Einzelnen, sich an der sozialen, kulturellen und demokratischen Entwicklung unserer Gesellschaft zu beteiligen. Um diese Prozesse positiv zu fördern und den negativen Folgen langfristiger Erwerbslosigkeit entgegen zu wirken, entwickelt die KUBUS gGmbH geeignete Vorhaben, Projekte, Maßnahmen und andere Aktivitäten im Bereich sozialer Arbeit insbesondere für langzeitarbeitslose Menschen, die in ihren Möglichkeiten für eine Vermittlung auf dem ersten Arbeitsmarkt besonders eingeschränkt sind.

### Unsere Kund\*innen sind

1. Langzeitarbeitslose Menschen in unseren Förderprojekten / Schulungsangeboten:

- AGH gem. § 16d SGB II
- Beschäftigungsprojekte gem. § 16i SGB II
- Berliner Modellprojekt SGE – Solidarisches Grundeinkommen
- sonstige geförderte Beschäftigungsverhältnisse
- MAT-Vergabe und AVGS-MAT



## 2. Beauftragende Fördermittelgeber\*innen:

- Jobcenter und Arbeitsagenturen des Landes Berlin und des Landkreises Potsdam-Mittelmark
- SenIAS – Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales des Landes Berlin
- Berliner Bezirksämter

## 3. Adressat\*innen / Nutznießer\*innen unserer Förderprojekte, wie:

- Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit
- Einrichtungen der Nachbarschafts- und Gemeinwesenarbeit
- Einrichtungen der Not-, Obdachlosen-, Wohnungslosen- und Flüchtlingshilfen
- bezirkliche Einrichtungen und Ämter (z.B. als Einsatzstellen)
- Klient\*innen unserer Begleitungsprojekte

## **Philosophie des KUBUS**

Arbeitstugenden und berufliches Engagement entwickeln bzw. stabilisieren sich im konkreten Handeln, in der konkreten, sinnstiftenden Arbeit und über das persönliche Erleben der Wertschätzung des Einzelnen und seiner geleisteten Arbeit. In diesem Sinne bieten wir den Teilnehmer\*innen unserer Beschäftigungsprojekte reale praktische Arbeitsmöglichkeiten an, sie erhalten konkrete Aufgaben und erstellen „echte“ Produkte.

Wir arbeiten im Rahmen unserer überwiegend handwerklich-praktischen Förderprojekte i.d.R. mit langzeitarbeitslosen Menschen, die häufig über keine oder nur geringe berufliche Vorkenntnisse und Erfahrungen verfügen. Ihnen bieten wir projektbezogen einfachste niederschwellige Tätigkeiten, die ihrem jeweiligen Leistungsvermögen angepasst sind und ermöglichen ihnen dadurch, sich an die Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes (wieder) anzunähern. Zugleich ermöglichen wir ihnen durch ihre Mitarbeit, einen eigenen sinnstiftenden gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.

Gleichzeitig unterbreiten wir langzeitarbeitslosen Menschen niederschwellige Qualifizierungsangebote, die sie befähigen, ihre individuellen Vermittlungshemmnisse anzugehen und somit ihre persönlichen Integrationschancen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt nachhaltig zu verbessern. Hierzu gehören insbesondere Schulungen zur Vermittlung niederschwelliger beruflicher Kenntnisse sowie Coachingangebote zum Abbau (psycho-)sozialer Konfliktlagen und zur beruflichen Orientierung.

Eine zusätzliche vermittlungsorientierte sozialpädagogische Betreuung der Teilnehmer\*innen, unabhängig von der Art des Förderinstrumentes, befähigt sie, die sozialen und psychischen Auswirkungen langer Arbeitslosigkeit für sich selbst zu mindern und den Gefahren einer politischen Radikalisierung und undemokratischen Entwicklung zu entgehen.

## **Leitlinien unserer Arbeit mit Teilnehmer\*innen sind somit**

- ein teilnehmerorientiertes Handeln,
- die Anerkennung der Teilnehmer\*innen als individuelle Persönlichkeiten,
- ein wertschätzender Umgang miteinander und
- die Berücksichtigung individueller Wünsche und Fertigkeiten sowie ggf. vorliegender gesundheitlicher Beeinträchtigungen im Arbeitsalltag.

Wir haben in vielfältigen Beschäftigungs-, Aktivierungs- und Qualifizierungsprojekten im Bereich der Arbeitsförderung den Bezug zur Realität bewahrt. Das ist die Grundlage um Teilnehmer\*innen realistische Perspektiven aufzuzeigen. Aus Erfahrung wissen wir, dass



viele Teilnehmer\*innen ihre persönlichen Stärken, Fähigkeiten und Kenntnisse gar nicht oder nur unzureichend einschätzen können. Sie sehen sich häufig als Opfer der Umstände, der Ämter und Behörden, die überhaupt keine Möglichkeit haben, ihre Lage zu verändern. Diese Selbsteinschätzung als Opfer/Benachteiligte führt zur Demotivation. Teilnehmer\*innen, die sich auf den ersten Blick mit ihrer Situation als „Hartz-IV-Empfänger\*innen“ abgefunden haben, zeigen erfahrungsgemäß wenig bis gar kein Interesse, an dieser Situation etwas zu ändern. Ziel unserer Arbeit ist es, diese dauerhafte Alimentierung und das Verharren in dieser Opferrolle, durch eine Erweiterung der persönlichen Handlungsoptionen zu durchbrechen.

### **Leitlinien unserer Arbeit mit Fördermittelgeber\*innen**

Wir können nur dann erfolgreich arbeiten, wenn alle Beteiligten eine kooperative, intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit wünschen und „leben“. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit wiederum erwächst aus

- der kontinuierlichen Berücksichtigung der Bedarfe unserer Fördermittelgeber\*innen bei der Entwicklung von Projekten,
- der Umsetzung der gesetzlichen und formalen Anforderungen des jeweiligen Förderprojektes,
- der Einhaltung von (z.B. Melde- und Dokumentations-) Fristen,
- der Berücksichtigung spezifischer Wünsche von Fördermittelgeber\*innen in der Administration und Umsetzung der Projekte und
- insbesondere regelmäßigen und unmittelbaren Kontakten.

### **Leitlinien unserer Arbeit mit Adressat\*innen / Nutznießer\*innen**

Wir können Einrichtungen, Einsatzstellen und Klient\*innen nur langfristig für eine Zusammenarbeit gewinnen, wenn

- wir einen wertschätzenden Umgang miteinander pflegen,
- sowohl Chancen als auch Grenzen unserer Hilfe transparent und klar definieren und
- die vereinbarten Hilfen tatsächlich erbringen.

Bei der Entwicklung unserer Angebote berücksichtigen wir die aktuellen Entwicklungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes, sowie die Bedarfe unserer Fördermittelgeber und Nutznießer / Adressaten, aber auch die Spezifika unserer Teilnehmerschaft der Beschäftigungsprojekte.

Unseren Teilnehmer\*innen bieten wir sinnvolle und gesellschaftlich nützliche Arbeit sowie die Vermittlung von berufsbildenden Kenntnissen und allgemeinen Schlüsselqualifikationen an. Für unsere Teilnehmer\*innen aus unterschiedlichen Nationen und Kulturen bedeutet das eine Stärkung von Selbstvertrauen und fachlichen Kompetenzen ebenso wie eine soziale Stabilisierung. Diese hilft ihnen, sich zielgerichtet perspektivisch wieder in das Arbeitsleben und das soziale und kulturelle Umfeld einzugliedern. Durch die Rückmeldungen unserer Kooperationspartner (Teilnehmer\*innen, Kostenträger, Kund\*innen), verbessern wir unsere Dienstleistungen und Förderangebote stetig für unsere Kund\*innen.

Das Unternehmensprofil und die Ziele für unsere Kund\*innen sind für die Öffentlichkeit auch auf unserer Website [www.kubus-berlin.de](http://www.kubus-berlin.de) nachzulesen.

